

158/279 1648 Februar 28.

Notizen von Beat II. Zurlauben betreffend verschiedene Geschäfte

B Der Verfasser¹ notiert Stichworte zu Geschäften.² Er erwähnt, dass man die Aufschlagbriefe betreffend das Weibergut besser kontrollieren soll und dass eine Frau im Namen ihres Mannes nichts ohne Vogt «versprechen» darf. Der Verfasser zweifelt aber, ob dieses Vorhaben wegen den «ingerissnen brüchen und bosen gwonheiten» umsetzbar ist. Weiter erwähnt er «anlagen» in den welschen Vogteien; ein Geldgeschäft um 100 Silberkronen, die Oberst Zwyer³ einem Hirzel gegeben hat; das Sitzgeld wegen dem verstorbenen Vogt Muos;⁴ Rechtsfragen mit Schwyz betreffend Gültbriefe und Konkurstage; ein Anliegen an Zürich, «unsren» Gewerbeleuten nur Waren gegen Bargeld zu verkaufen.

¹ Beat II. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Vermutlich wurden die Geschäfte an der Sitzung des Stadt- und Amtrats vom 28. Februar 1648 verhandelt.

³ Vermutlich Sebastian Peregrin Zwyer von Evibach.

⁴ Evtl. der Obervogt von Gangolfswil, Jakob Muos.

AH 158, Bl. 368^f.
